

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Tourismus der Gemeinde Zeuthen

Sitzungstermin:	Dienstag, 20.01.2026
Ort:	Mehrzweckraum des Sport- und Kulturzentrums, Schulstraße 4, 15738 Zeuthen
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:32 Uhr

Anwesenheit

Bürgermeister

Herr Philipp Martens - DIE LINKE

Ausschussvorsitz

Herr Michael Wolter - CDU

Gemeindevertreter

Herr Dr. Jens Burgschweiger - SPD

Herr Dr. René Damaschke - BfZ

Frau Nina Gänsdorfer - B'90/Grüne entschuldigt

Herr Udo Itzeck - BfZ

Herr Holger Pieplow - B'90/Grüne Vertretung für Frau Gänsdorfer

Herr Peter Schulz - DIE LINKE

Sachkundige Einwohner

Herr Jens Kamischke - BfZ

Herr Ricardo Liesig - CDU entschuldigt

Herr Joachim Schult - SPD online

Herr Niko Stumpfögger - B'90/Grüne online

Frau Silke Weiher-Schulz - DIE LINKE

Baum- und Naturschutzbeirat

Herr Uwe Bruns - entschuldigt

Seniorenbeirat

Herr André Fankhänel - online

Verwaltung

Herr Thomas König -

Protokoll

Frau Nancy Dagge -

Niederschrift

öffentlicher Teil:

1. Eröffnung und Bestätigung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie Bestätigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende Michael Wolter eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 6 Mitglieder anwesend.

Bestätigung der Tagesordnung:

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ^{*)}
6	6	6	0	0	0

^{*)}Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

2. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung am 09.12.2025

Keine Einwendungen

3. Einwohnerfragestunde

Herr Stumpfögger stellt eine Frage zum Thema „Bauturbo“. Er fragt, wie sich die neuen Regelungen auf die Entscheidungsstrukturen der Gemeindevertretung auswirken und erkundigt sich nach den Plänen der Verwaltung, mit dieser neuen Regelung umzugehen.

Der Bürgermeister antwortet, dass die Verwaltung das Thema im Ortsentwicklungsausschuss im März behandeln möchte. Er bestätigt, dass der „Bauturbo“ den Kommunen größere Freiheiten bei der Nachverdichtung und der Bebauung in zweiter Reihe ermöglicht. Die Gemeinde habe dabei eine Frist von drei Monaten, um auf Baugesuche zu reagieren. Es hängt jedoch stets von der Zustimmung der Gemeinde ab, ob ein Bauvorhaben umgesetzt werden kann. Zudem besteht die Möglichkeit, öffentlich-rechtliche Verträge zur Vereinbarung eines Infrastrukturausgleichs abzuschließen.

Er hebt hervor, dass es wichtig ist, zusammen mit der Gemeindevertretung Richtlinien für zukünftige Bauvorhaben festzulegen. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass eine Abstimmung mit den Nachbarkommunen geplant ist.

4. Anfragen der Mitglieder des Fachausschusses

Herr Dr. Burgschweiger stellt eine Frage zum neuen Vergaberecht in Brandenburg und erkundigt sich, ob die geänderten Vergabegrenzen Auswirkungen auf die Verwaltung haben. Der Bürgermeister erläutert, dass die Verwaltung bereits im vergangenen Jahr in Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt beschlossen hat, Direktvergaben bis zu einer Grenze von 15.000 Euro netto zuzulassen, ohne dass drei Angebote eingeholt werden müssen. Dabei sind jedoch die Grundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit zu beachten. Für Beträge bis 50.000 Euro netto müssen drei Angebote eingeholt werden, ohne dass ein förmliches Vergabeverfahren erforderlich ist. Zwischen 50.000 und 100.000 Euro netto ist ein förmliches Vergabeverfahren durchzuführen, wobei in Ausnahmefällen mit einem sogenannten Sechs-Augen-Prinzip auch mit drei Angeboten gearbeitet werden kann. Derzeit wird eine interne Hausanweisung formuliert, um den Kolleginnen und Kollegen Sicherheit im Umgang mit den neuen Regelungen zu geben.

Herr Dr. Burgschweiger stellt eine weitere Frage zur Kita „Senfkorn“ und den dort gemeldeten erhöhten unabwendbaren Kosten und bittet darum, diese zu prüfen. Der Bürgermeister berichtet, dass ein Online-Termin zusammen mit dem Kämmerer und dem Träger der Kita „Senfkorn“ stattgefunden hat, in dem zahlreiche Fragen geklärt werden konnten. Die Verwaltung hat umfangreiche Unterlagen erhalten und geprüft. Die vorgelegten Informationen sind nachvollziehbar, und die Ergebnisse werden dem Ausschuss zur Verfügung gestellt.

Herr Pieplow erkundigt sich nach einer möglichen Einladung der e.dis, um die Qualität des Stromnetzes im Ort zu bewerten, insbesondere im Hinblick auf den Ausbau von Wärmepumpen usw. Der Bürgermeister teilt mit, dass er sich Anfang Februar mit dem zuständigen Mitarbeiter der e.dis trifft. Dabei wird er die Fragen und den Wunsch nach einer Präsentation im Ortsentwicklungsausschuss im März ansprechen.

Herr Dr. Damaschke bringt zwei Themen zur Sprache und erkundigt sich zunächst nach der Position zur von der Landesregierung geplanten Streichung des Essensgeldes in den Kitas ab 2026. Der Bürgermeister erklärt, dass ihm keine Informationen über die Streichung von Mitteln für 2026 bekannt sind, jedoch die dritte Betreuungsstufe gestrichen werden soll.

Herr König ergänzt, nach kurzer Recherche, dass im Gesetzentwurf zur Neuordnung der Kita-Finanzierung ab 2027 die Abschaffung des Essengeldes vorgesehen ist. Die Kreisarbeitsgemeinschaft kritisiert das Gesetz wegen der bereits strukturellen Unterfinanzierung im Kita-Bereich und kündigt Protest an, da sich die Situation weiter verschlechtern würde.

Herr Dr. Damaschke thematisiert außerdem die Unzufriedenheit der Einwohner mit dem Winterdienst und schlägt vor, die Kosten für den Winterdienst im Vergleich zu einer Eigenvergabe aufzulisten. Der Bürgermeister bestätigt die Schwierigkeiten beim Winterdienst und führt aus, dass die beauftragte Firma ihre vertraglich festgelegten Leistungen nicht erfüllt hat. Es habe keine Nachweise über die Einsätze gegeben, und die Firma sei mehrfach zur Erfüllung aufgefordert worden. Ein Treffen mit den Kommunen Wildau und Eichwalde, welche das selbe Unternehmen gebunden haben, und der Vergabestelle ist geplant, um eine einheitliche Vorgehensweise zur Abwicklung des Vertrages und zur Schadensregulierung zu besprechen. Er kündigt an zu prüfen, ob die Gemeinde einen eigenen oder gemeinsam mit Nachbarkommunen organisierten Winterdienst mit den erforderlichen Kapazitäten aufbauen kann. Zudem zieht er in Betracht, den Winterdienst gemeinsam mit den Nachbarkommunen auszuschreiben.

5 . **Neubau Multifunktionsgebäude Grundschule am Wald, Forstallee 66** **Vorlage: IV-096/2025**

Herr König präsentiert die Kostenaufstellung für das Multifunktionsgebäude. Er berichtet, dass die Gesamtkosten mit Stand 31.10.2025 bei 7.947.909 Euro liegen. Diese Summe umfasst die Baukosten, die Ausstattung sowie alle weiteren Kosten. Herr König erwähnt, dass demgegenüber Zuwendungen des Landes Brandenburg in Höhe von über 4.000.000 Euro stehen, die durch das Brandenburg-Paket zusätzlich bereitgestellt wurden. In der beigefügten Anlage sind die Kosten detailliert aufgeführt.

Herr Dr. Burgschweiger möchte wissen, wie die Zusammenarbeit mit einem Generalübernehmer rückblickend bewertet wird, er verweist auf die ursprünglichen Kosten von 4,5 Millionen Euro und die gestiegenen Kosten auf 7,9 Millionen Euro und bittet um eine Einschätzung der Verwaltung.

Der Bürgermeister erklärt, dass der Vorteil der Variante darin liegt, dass das Gebäude in der geplanten Bauzeit errichtet wurde und kaum Nachträge angefallen sind. Nachteilig sind jedoch die sehr hohen Gesamtkosten, da viele Berater, Planer und Rechtsanwälte in Anspruch genommen wurden. Er nennt diese Variante die einfachste, aber auch teuerste für die Gemeindeverwaltung und hält sie am Ende haushalterisch für nicht gut vertretbar.

Herr Wolter fragt nach den überplanmäßigen Ausgaben von 20.000 Euro. Herr König erklärt, dass er dies schriftlich nachreichen wird und eine Gegenüberstellung der Rechnungen aus 2025 zur Verfügung stellt.

Abschließend fasst Herr Wolter die Diskussion zusammen, indem er die zügige und qualitativ hochwertige Errichtung des Gebäudes hervorhebt.

6 . **Auswertung Grundschule am Wald -Aufschlüsselung Schülerzahlen** **Vorlage: IV-100/2025**

Herr König präsentiert die Auswertung sowie die Aufschlüsselung der Schülerzahlen. Er erläutert, dass die Informationsvorlage aus dem Finanzausschuss im Oktober stammt und einen Vergleich der Schülerzahlen der Jahre 2020 und 2024 beinhaltet. Hier wurde der Wunsch geäußert, aufzugliedern, wie viele Schüler aus anderen Kommunen in Zeuthen zur Schule gehen und wie viele Zeuthener in anderen Kommunen beschult werden. In der angehängten Übersicht sind die entsprechenden Zahlen aufbereitet. Er beschreibt auch die Schulkosten, die die Gemeinde Zeuthen in den einzelnen Jahren eingenommen und ausgegeben hat.

Herr Dr. Burgschweiger äußert sich zur Tabelle, in der die Anzahl der Schüler und die jeweiligen Kosten dargestellt sind. Er zeigt sich verwundert über die Kostenstruktur in Schulzendorf, wo trotz einer geringeren Anzahl an Schülern ähnliche Kosten angegeben werden. Herr König erklärt, dass die Berechnung der Kosten nach dem Kita-Gesetz erfolgt. Dabei werden die umlagefähigen Gesamtkosten durch die Anzahl der Schüler geteilt und dann auf die jeweiligen Gemeinden umgelegt.

Herr Wolter betont, dass die Schulen in Zeuthen besser sein müssen, um die Eltern zu überzeugen, ihre Kinder dort anzumelden.

Alle weiteren Fragen wurden beantwortet.

7 . Arbeitsplan 2026 **Vorlage: IV-104/2025**

Herr König stellt den Entwurf des Arbeitsplans vor, der jederzeit um weitere Themen ergänzt werden kann. Zudem werden noch Arbeitsgruppen eingerichtet, die sich gezielt mit einzelnen Themen befassen. Der Gewerbeverein wurde für zwei Termin angefragt, eine Antwort steht jedoch noch aus.

Die Ausschussmitglieder schlagen vor, das Thema Pachtverträge noch einmal aufzunehmen und eine Gesamtübersicht zu erstellen, sowie die Bereiche Wirtschaft und Tourismus stärker in den Plan aufzunehmen.

Der Bürgermeister bedankt sich für die Hinweis und berichtet von einem produktiven Treffen zum Thema Zukunft Zeuthener Zentrum, bei dem der Tourismusverband anwesend war. Er erwähnt, dass Gespräche mit dem Mieter des Gastropavillons stattfinden, der möglicherweise Kajaks und Tretboote verleihen möchte, was das touristische Angebot erweitern könnte. Er schlägt vor, den Tourismusverband zu einer zukünftigen Sitzung einzuladen, um über die Ergebnisse der monatlichen Arbeitsgruppe zu berichten und weitere Ideen zu entwickeln.

Herr Stumpfögger erinnert daran, das Thema Wertausgleich bei Bebauungsverfahren aufzunehmen um Rahmenbedingungen für zukünftige Investoren festzulegen.

Herr Wolter weist darauf hin, dass einige Firmen neue Gewerberäume suchen oder erweitern möchten und schlägt vor, auch dieses Thema zu besprechen.

8 . Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen Haushaltsjahr 2025 **Vorlage: IV-105/2025**

Herr König erklärt, dass laut Kommunalverfassung mindestens einmal im Jahr über die Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen berichtet werden muss, die Verwaltung jedoch auch unterjährig zu diesem Themen informieren möchte. In der Übersicht für 2025 werden vier spezifische Ausgaben vorgestellt. Dazu zählen die Anschaffung eines neuen Laptops für die Ton- und Videoaufzeichnung, zwei neue Laptops für das RPA, die Erneuerung der Firewalls und neue Office-Betriebslizenzen. Diese über- und außerplanmäßigen Ausgaben werden aus der Deckungsreserve im Haushaltsplan finanziert.

In der anschließenden Diskussion werden die Ursachen für die hohen Kosten der Office-Betriebslizenzen angesprochen, ebenso wie die Abhängigkeit von internationalen Anbietern. Der Bürgermeister bestätigt, dass die öffentliche Verwaltung stark von Microsoft-Produkten abhängig ist und es kaum Alternativen gibt. Herr König merkt an, dass eine Arbeitsgruppe zur Digitalisierung gegründet werden soll. Diese wird sich auch mit den angesprochenen Themen auseinandersetzen und Lösungen erarbeiten, um die Abhängigkeit von bestimmten Anbietern zu verringern und Alternativen zu prüfen.

Die Begründung für die hohen Kosten der Office-Betriebslizenzen, wird von Herrn König nachgereicht.

9 . Finanzrechnung 4. Quartal 2025 (Stichtag 31.12.2025) **Vorlage: IV-106/2025**

Herr König präsentiert eine insgesamt positive Finanzentwicklung der Gemeinde. Er erläutert, dass die Einnahmen aus Steuern und Abgaben gestiegen sind, während Zuwendungen, Umlagen und Schlüsselzuweisungen zurückgegangen sind. Gleichzeitig lagen die Ausgaben für Personal, Sach- und Dienstleistungen sowie Transferzahlungen unter den geplanten Ansätzen, was zu einem positiven Saldo aus Ein- und Auszahlungen geführt hat. Bei den Investitionen wurden einige Mittel noch nicht abgerufen, der Radweg konnte jedoch erfolgreich abgeschlossen werden. Insgesamt ergibt sich trotz negativer Abweichungen bei einzelnen Investitionen eine stabile Finanzlage, die sich auch im hohen Bankbestand am Jahresende widerspiegelt.

Die Fragen der Ausschussmitglieder wurden beantwortet.

10 . Arbeitsgruppen Haushaltskonsolidierung **Vorlage: IV-107/2026**

Der Bürgermeister führt in die IV ein. In der Sitzung des Hauptausschusses am 11.12.2025 wurde beschlossen, gemeinsam Konsolidierungsmaßnahmen zu erarbeiten, um die Haushaltslage zu stabilisieren bzw. zu verbessern. Um dies zu erreichen, sollen drei Arbeitsgruppen gebildet werden. Ein erstes gemeinsames Treffen aller Arbeitsgruppen ist für den 19.02.2026 um 19.00 Uhr geplant.

Die Diskussion über die Arbeitsgruppen zeigt einen konstruktiven Austausch über die optimale Struktur und Herangehensweise. Es wird betont, dass Themen wie Digitalisierung, Steuern und Wohnen unterschiedliche Anforderungen haben und teils separat behandelt werden sollten.

Die Bildung gezielter Arbeitsgruppen wird überwiegend unterstützt, um effiziente Lösungen zu erarbeiten. Insgesamt wird deutlich, dass eine enge Zusammenarbeit und Nutzung der Expertise aller Fraktionen notwendig ist, um die finanziellen Ziele erfolgreich zu erreichen.

Es werden folgende Arbeitsgruppen gebildet:

- Steuern, Gebühren, Abgaben
- Kitas, Schulen
- Wohnen

Herr Wolter bittet die Fraktionen, bis zum 06.02.2026 ihre Mitglieder für die drei Arbeitsgruppen zu benennen: Steuern, Gebühren und Abgaben - Kitas und Schulen - Wohnungen und Grundstücke
Der Bürgermeister ergänzt, dass jede Fraktion mindestens einen Vertreter und einen sachkundigen Einwohner benennen sollte. Frau Wehle ist als fraktionslose Gemeindevertreterin in jeder Arbeitsgruppe willkommen.

Der Punkt Digitalisierung soll als Standardtagesordnungspunkt im Finanzausschuss aufgenommen werden, um die finanziellen Aspekte zu betrachten. Im Hauptausschuss wird weiterhin über den Stand der Projekte berichtet.

11. Sonstiges

Keine weiteren Themen

Ende des öffentlichen Teils 20.14 Uhr

Michael Wolter
Ausschussvorsitz

Nancy Dagge
Schriftführung